Vokabelkarten-Spiele – Wörter erschließen durch Zusatzinformationen

Übersicht

Beispiele für Vokabelkarten



Vokabelkarten-Spiele

- Wörter erschließen durch Zusatzinformationen

Übersicht

Grundlegende Idee

Englische Begriffe werden in willkürlicher Reihenfolge überprüft. Vor jeder Aktivität können die individuell benötigten Karten ausgewählt werden.

"Man nehme ..."

... englische Wörter bzw. Redewendungen, die auf eine Seite einer Karteikarte oder auf quadratisch zugeschnittene Blätter geschrieben werden. Zu jedem dieser Wörter werden auf der Rückseite Informationen aufgeführt.

Bemerkungen

- Der Arbeit mit Vokabelkarten sollte eine Einweisung in die Arbeit mit einer Kartei vorangehen.
- Erstellt man die Karten für eine Lektion, so ist es günstig, die Lektion, in der das Wort auftaucht, auf der Karte zu vermerken.
- Der Einsatz von Vokabelkarten auch im Unterricht ist wichtig, da die Schüler dann sehen, dass sie die Karten nicht nur für den Gebrauch zu Hause verwenden können.
- Als Vorlage kann die Vorlage der Memory-Spiele verwendet werden.

Gestaltungshilfen

Für die Rückseite kann verwendet werden:

- Phonetische Umschrift
- Übersetzung
- Synonym
- Antonym
- Lückentext/Lücke in Skala (cline)
- Bild
- Definition/Erklärung
- Idiom-/Wortergänzung (z. B. *phrasal verbs*, *gerunds*)
- Ober-Unterbegriffe
- Past tense-Form (Verb)
- Ableitung
- Singular-/Pluralformen
- Kollokationen
- Beispielsätze

... sowie eine Kombination aus zwei oder mehreren dieser Informationenn. Außerdem kann als Hilfe mit angegeben werden:

- Anzahl der Buchstaben
- Anzahl der Vokale
- Anzahl bestimmter Buchstaben
- Position bestimmter Buchstaben
- optische Hilfen

Anleitungen für Aktivitäten

1. Walk of words

5–10 Spieler

Jeder Schüler soll 2–5 (nicht zu einfache) Vokabelkarten mitbringen und auf seinem Platz auslegen. Die Schüler gehen mit einer Liste herum und versuchen möglichst schnell alle Wörter sowie deren englische bzw. deutsche Entsprechungen aufzuschreiben.

2. Collect cards

2 Spieler

Jeder Schüler soll z. B. 30 (nicht zu einfache) Vokabelkarten mitbringen und auf seinem Platz auslegen. Abwechselnd muss jeder eine Karte vom Platz des anderen übersetzen/erklären. Ist die Lösung richtig, darf er die Karte behalten. Wenn entweder das zeitliche Limit (z. B. 10 Minuten) erreicht ist oder einer der beiden alle Karten des anderen gesammelt hat, ist das Spiel zu Ende.

3. Pick and answer

2 Spieler

Jeder Schüler soll 50–70 (nicht zu einfache) Vokabelkarten mitbringen. Jeder arbeitet mit einem Partner zusammen. Der erste Schüler zieht eine Karte und legt sie auf dem Tisch ab, so dass er nur die Seite sehen kann, auf der das gesuchte Wort nicht steht. Weiß er das Wort, erhält er einen Punkt und darf erneut ziehen. Weiß er es nicht, zieht der Partner eine Karte. Wenn das zeitliche Limit (z. B. 10 Minuten) erreicht ist, darf derjenige, der nicht angefangen hat, seinen Durchgang noch fertig machen.

4. Who's first? 3–4 Spieler

Die Schüler nehmen jeweils 15 ihrer Vokabelkarten und setzen sich im Drei- bzw. Viereck.

Einer der Schüler ist jeweils der Ansager, d. h. er oder sie liest entweder die deutsche oder englische Bedeutung eines Wortes vor, oder er gibt eine Erklärung, ein Antonym oder ein Synonym. Der erste der übrigen Gruppenmitglieder, der das zu erratende Wort weiß, erhält die Vokabelkarte. Sind zwei Schüler gleich schnell, kommt die Karte in den Jackpot, den der nächste Sieger erhält. Ein Durchgang ist beendet, sobald jedes Gruppenmitglied einmal seine 15 Karten präsentiert hat. Sieger ist, wer am meisten Karten hat. Nach der Auszählung werden die Karten an die Besitzer zurückgegeben.

5. Dictation-Translation

2–3 Spieler

3–4 Spieler

Jeder Schüler nimmt 15 Vokabelkarten. Abwechselnd lesen die Schüler ein Wort vor, das der andere/die anderen richtig hinschreiben und ggf. übersetzen muss/müssen. Für jede fehlerlose Antwort gibt es einen Punkt. Wer die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt.

6. Who finds the word first?

20–30 Vokabelkarten werden so ausgelegt, dass die Teilnehmer die Wörter sehen können. Reihum erklärt jeweils ein Schüler ein Wort; wer als erstes die richtige Karte findet und nimmt, darf sie behalten. Ist die Antwort falsch, muss er die Karte wieder zurücklegen und eine Karte an den erklärenden Schüler abgeben. Das Spiel ist beendet, wenn nur noch 10 Karten auf dem Tisch liegen, da sonst die Chance, durch Raten die richtige Antwort zu finden, am Ende zu hoch ist. Sieger ist, wer dann die meisten Karten hat.

7. Writing and telling a story

Jeder Teilnehmer zieht 5 (oder mehr) Karten und schreibt mit mindestens 4 der 5 Wörter eine kurze Geschichte. Wenn alle fertig sind (vorgeschlagener Zeitrahmen: 5–10 Minuten), erzählt jeder reihum seine Geschichte und die Zuhörer notieren, welche die neuen Wörter sind.

8. Race

3–4 Spieler

3–5 Spieler

Die Teilnehmer nehmen jeweils 15 ihrer Vokabelkarten und setzen sich im Drei- bzw. Viereck um ein Spielbrett, auf dem ein Weg von Start bis Ziel vorgezeichnet ist. Der erste Spieler würfelt und rückt mit seiner Figur die entsprechende Anzahl von Feldern vor. Dann nimmt er eine seiner Vokabelkarten und stellt den Mitspielern eine Frage. Der Mitspieler, der zuerst die richtige Lösung weiß, darf ebenfalls vorrücken, a) um ein Feld oder b) um ebenso viele Felder wie der Fragensteller. Wer zuerst am Ziel ist, hat gewonnen.

Beispiele für Vokabelkarten

to increase	to ~ in value/price/importance (+by) to opposite of to decrease noun: ~ the price for oil didn't ~ last year.
frequently	always usually ——— occasionally rarely never
humid	= muggy, sultry noun: humidity when the air is warm and moist, it is
to pose	for sb. / sth a problem a question a threat a challenge

Vokabelkarten-Spiele: Vorlage für eigene Vokabelkarten

In die Karten können Sie einfach hineinschreiben!	